Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **29 (1972)**

Heft 9

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fitness-Wettbewerb in den Schulklassen

Bereits vor dem Beginn der grossen Sommerferien haben zehn Schulklassen unseres Landes ihr Ziel im Fitness-Wettbewerb der SLL-Kommission Sport für alle erreicht: Die Klassenlehrer konnten zehn oder mehr ausgefüllte Fitness-Pyramiden ihrer Schüler einsenden.
Auf dem Weg zur Fitness winken den Schülern kleine Preise. Sie erhalten die Fitness-Auszeichnung des SLL, eine kleine Anstecknadel. Zudem nehmen die Klassen am Ende des Jahres an einer Verlosung teil. Fünfzig Schulklassen erhalten je hundert Franken für ihre Klassenkasse.
Der Wettbewerb läuft weiter. Auch nach den Sommerferien ist es noch nicht zu spät, damit zu beginnen. Teilnahmeformulare und Wettbewerbsbestimmungen erhalten die Lehrer bei folgender Adresse:
Schweiz. Landesverband für Leibesübungen, Sport für alle, Postfach 12, 3000 Bern 32.

Hurra, die Spitze ist erreicht!

Mit unerwarteter Dynamik bringt die Kommission «Sport für alle» des SLL mannigfaltige Drucksachen an die Oeffentlichkeit. Einer ersten Broschüre über allgemeine Fitness vor Jahresfrist folgte bereits als Nummer 1 der «Fitparade» diejenige über Krafttraining. Wenn alles gut geht, sollen noch in diesem Jahr Nummer 2 (inzwischen erschienen) und 3 (Schwimmen/Wandern) folgen. Doch was nützen die besten Broschüren, wenn es hier nur bei deren Lektüre bleibt? Die «Sport-für-alle»-Bewegung sollte auch bei uns so richtig in Schwung kommen. Offene Turnstunden, Fit-Stationen, die 250 Vita-Parcours und die Gymnastik-Uebungen der Schulen mit ihrer Ausstrahlung in alle Familien sind verheissungsvolle Anfänge. Jörg Stäuble und seine Mitarbeiter im SLL ihrerseits versuchen, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, noch mehr in die Breite und in die Tiefe wirken zu können. Neben den Sportgeschäften sind es besonders auch die Drogerien, die zur Mitarbeit gewonnen werden konnten. Im besonderen sollte im Frühjahr versucht werden, mit einem kleinen Wettbewerb auch direkt die Schüler zum Mittun anzuspornen: die Lehrer konnten fürs Klassenzimmer grosse Pyramiden-Poster beziehen und gleichzeitig an ihre Schüler kleine Trainingskarten abgeben. So hat jung und alt Gelegenheit, auf freiwilliger Basis über die eigene sportliche Betätigung Buch zu führen. In dieser Sekundarklasse in Zürich-Altstetten — mehr als die Hälfte der Mädchen und Knaben nimmt übrigens am freiwilligen Schulsport teil oder betätigt sich aktiv in einem Sportverein — durften einige Schülerinnen und Schüler bereits nach beachtlich kurzer Zeit die Fähnchen mit ihren Namen in die obersten Pyramidenfelder stecken und sich damit über hundert Trainingspunkte ausweisen. Ihnen — aber auch ihren Kameraden, die erst gegen Jahresende zur Spitze aufzuschliessen vermögen — winkt als kleine Anerkennung die schmucke Fitness-Nadel! R. Trüb

Fit-Parade 2 — Schwimmen

Vier Monate nach dem Erscheinen der ersten Broschüre «Krafttraining für alle» präsentiert die Kommission Sport für alle des Schweiz. Landesverbandes für Leibesübungen (SLL) ihren zweiten Titel im Rahmen der Schriftenreihe «Fit-Parade». Das 16 Seiten umfassende Heftchen ist — wie könnte es im Sommer anders sein — dem Schwimmen gewidmet.
Vom Kinderschwimmen über den Aufbau und das Training der verschiedenen Stilarten bis zum Etappenschwimmen vermittelt die Fit-Parade 2 viel Wissenswertes über diese in jeder Beziehung und für jedermann wertvolle Sportart.
Die Broschüre Fit-Parade 2 — Schwimmen, die aus einer Zusammenarbeit zwischen der Kommission Sport für alle des SLL, dem Schweizerischen Schwimmverband, dem Interverband für Schwimmen und der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft entstanden ist und von der ehemaligen Spitzenschwimmerin Lilo Kennel-Kobi redigiert wurde, ist erhältlich an Schwimmbad-Kassen, in Drogerien, Sportgeschäften oder wiederum direkt beim SLL, Sport für alle, Postfach 12, 3000 Bern 32.

Aus der Arbeit des Stadtzürcherischen Verbandes für Leibesübungen

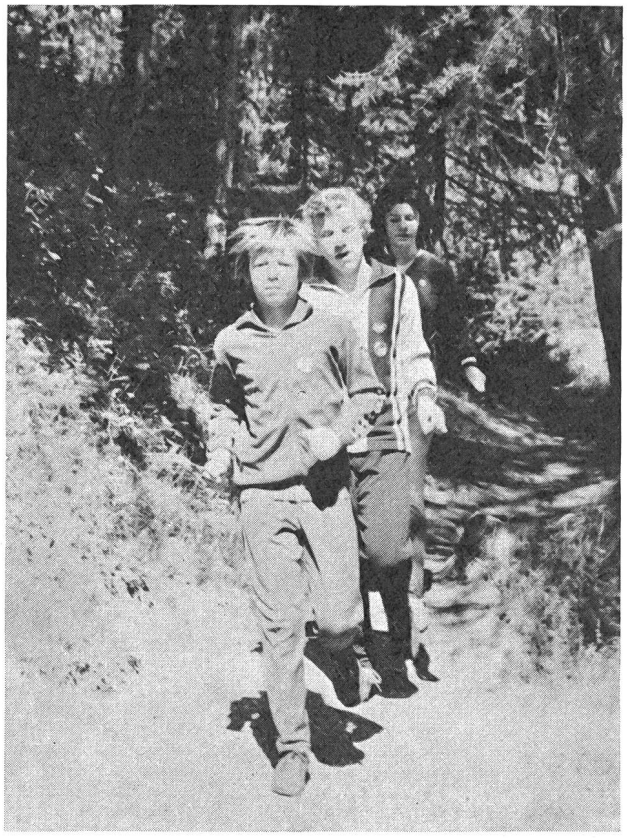
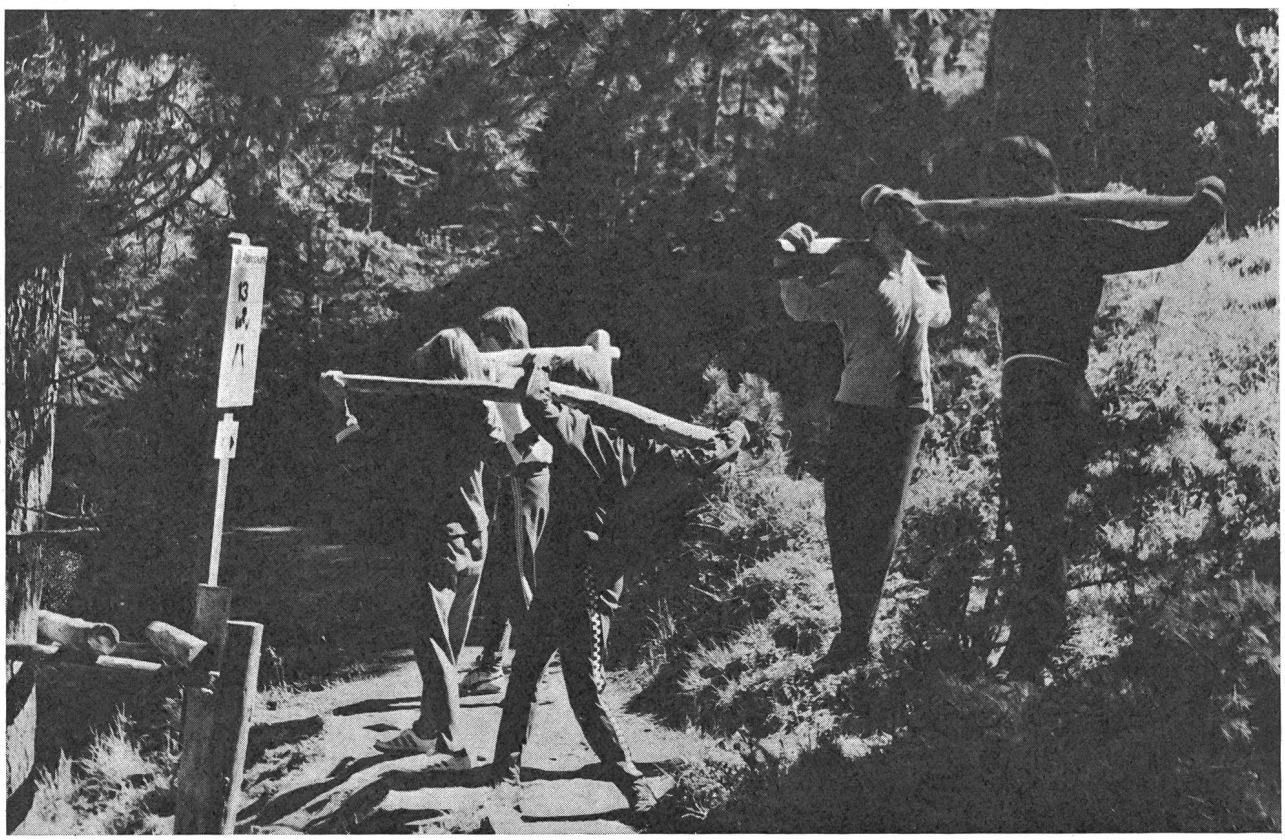
Dem Stadtzürcherischen Verband für Leibesübungen (SZVL) sind 50 Verbände mit rund 60 000 Mitgliedern angeschlossen. Der SZVL hat sich im Jahr 1972 zweimal in der Abstimmungspropaganda für Sportanlagen mit Erfolg eingesetzt. Es ist gelungen, die Sportler zu einer Solidaritätsaktion zu vereinigen.
Dem SZVL werden ab 1972 von der Stadt Zürich jährlich 200 000 Franken zur Förderung des Jugendsportes zur Verfügung gestellt. Es sind von 88 Verbänden und Vereinen, die 6000 Jugendliche betreuen, Gesuche für insgesamt 248 600 Franken eingegangen. Nächstes Jahr werden es sicher viel mehr sein.
Dank des Einsatzes des SZVL ist es gelungen, eine Saalsporthalle zu bauen, die im Oktober eröffnet wird. Sie bietet Platz für 3000 Zuschauer.
Der SZVL führt gemeinsam mit dem Schulamt Feriensportkurse durch in den Sportarten: Fussball, Handball, Leichtathletik, Geräteturnen, Orientierungslaufen, Schwimmen, Tennis, Basketball, Landhockey, Eislaufen. Die Leiter sind Lehrer und Leiter der Sportverbände. In diesen Sommerferien sind es rund 1000 Jugendliche.
Besonders erfreulich ist, dass die Zusammenarbeit Schule und Sportverbände sehr gut klappt.
Der SZVL hat an die Stadt Zürich zwei Gesuche eingereicht:

1. Die Turnhallen sollen nicht mehr für sportfremde Zwecke (Militär, Abstimmungen, Ausstellungen usw.) verwendet werden. Es sollen möglichst bald besondere Truppenunterkünfte gebaut werden. In der Uebergangszeit sollen Zivilschutzbauten, Ballonhallen usw. für solche «Fremdbelegungen» der Turnhallen benützt werden.
2. Sämtliches Material in den Turnhallen (auch Bälle usw.) soll den Sportvereinen gratis zur Verfügung gestellt werden. Es gibt keine geschlossenen Kasten mehr!

Mach mit — bleib fit in Zuoz!

Klassenlager (Arbeitswochen) sind ausgezeichnete Gelegenheiten, einmal den üblichen Schulbetrieb zu vergessen und mit der Klasse in einer neuen Umgebung auf andere Art zu arbeiten. Einfach den normalen Stundenplan weiterzuführen, wäre sicher wenig sinnvoll. Im Welschland wird man vielleicht die Fremdsprache in den Vordergrund stellen, im Bündner Oberland eher Geographie und Geschichte; wer das Glück hat, im Engadin ein Quartier zu finden, dürfte den Nationalpark als Ausgangspunkt für botanische und zoologische Exkursionen wählen, wobei sicher Natur- und Heimatschutz gewichtig miteinbezogen werden. Besonders wertvoll ist eine mindestens teilweise in Gruppen erarbeitete Unternehmung, weil dadurch jeder einzelne Schüler stärker aktiviert ist und auch Kameradschaft und sinnvolle Zusammenarbeit gefördert werden. Sicher wird bei entsprechendem Wetter kaum je in einem Lagerprogramm die Tagestour fehlen, auch Ballspiele und Orientierngslauf sind weit verbreitet, so dass allerhand für die körperliche Betätigung getan wird. Eine Gelegenheit, die Fitness unserer Schüler weiter zu pflegen, bietet sich immer häufiger an, nachdem in der ganzen Schweiz bereits 250 derartige Bahnen existieren: der Vita-Parcours!

Besonders gut gelungen und in herrlicher Gegend ideal angelegt, ist die nun bereits im zweiten Jahr mit zunehmender Frequenz in der Bewährung stehende Anlage von Zuoz, die uns in unserem Lager vortrefflich gedient hat. Nach einer längeren Einlaufstrecke spurt man auf schmalem, gut markiertem Pfad durch herrlich duftende lichte Wälder von Station zu Station, immer wieder wunderschöne Ausblicke erhaschend, bald talauf, bald talab oder an den Gegenhang ins Keschgebiet. Damit auch der Puls ordentlich rasch zum schlagen kommt, steigt der Weg zwischenhinein ziemlich steil bergan, dafür sind die Posten eher leichter und näher beisammen. Nachher geht es wieder fallend zum letzten Drittel der Stationen. Fast unvermittelt tritt man zum letzten Posten aus dem Wald und hat ein munteres Bächlein vor sich.

Zuoz hat aber neben den althergebrachten Sportarten und dem Vita-Parcours noch mehr zu bieten: Im Juli und August wurde der Versuch unternommen, ein Sportabzeichen zu lancieren unter dem Motto «Mach mit—bleib fit». Ein auf dem Büro des Verkehrsvereins erhältliches Leistungsheft zählt die Möglichkeiten auf, die zu Leistungspunkten führen: Morgengymnastik, Fitnesstraining, Kartenlauf zu festen Posten, Vita-Parcours, Tennis, Wandern, Velofahren und speziell für Schlechtwetter noch Tischtennis und Kegeln. Wer 45 Punkte erreicht, darf ein ansprechendes Abzeichen beziehen. Es ist ausserordentlich verdienstvoll, dass Zuoz — schon bisher für seine Gastfreundlichkeit und malerische Kulisse bekannt — es versteht, seinen Gästen einen sinnvollen Ausgleich zum täglichen Stress zu bieten: Ruhe und Erholung, aber auch massvolle sportliche Betätigung zur Erhaltung von Fitness und Gesundheit.

R. Trüb